

Stalking

„Ich will in Ruhe gelassen werden!“

Informationen für Betroffene und Interessierte

Stand: September 2014

Stalking ist das willentliche und wiederholte (beharrliche) Verfolgen oder Belästigen einer Person, deren physische oder psychische Unversehrtheit dadurch unmittelbar, mittelbar oder langfristig bedroht und geschädigt werden kann. Das Wort „Stalking“ entstammt der angelsächsischen Jägersprache und heißt wörtlich übersetzt „*sich anpirschen*“ und kann sinngemäß mit „Verfolgen“ oder „*Nachstellen*“ einer Person beschrieben werden.

Unter typisches Stalking-Verhalten fallen folgende Handlungen:

- ständiger unerwünschter Kontakt, z. B. durch Briefe, Telefonate, E-Mails, SMS
- andauerndes Beobachten und Verfolgen der Opfer
- demonstratives Warten, z. B. vor dem Haus oder der Arbeitsstelle
- Ausfragen von Angehörigen, Nachbarn, Bekannten oder Arbeitskollegen
- Zusenden von Geschenken und Gegenständen
- Sachbeschädigung, z. B. am Haus, Grundstück, Wohnung oder Fahrzeug
- Gewaltanwendungen
- Bedrohungen und vieles mehr

Geschädigte sind zu 86% Frauen. Bei den Tätern handelt es sich zu 83% um Männer. Fast die Hälfte aller Stalkingopfer (49%) sind Ex-Partner. 22% der „gestalkten“ Personen sind Bekannte bzw. Nachbarn.

Durchschnittlich werden die Opfer 26 Monate belästigt oder verfolgt. In 45% der Fälle findet mehrmals täglich eine Maßnahme des Täters statt und in 84% der Fälle mindestens einmal wöchentlich.

Die Stalker können aus allen sozialen Schichten stammen, das Spektrum reicht vom sozial integrierten Mitbürger bis zum auffälligen Außenseiter. Allerdings treten im Vergleich zur übrigen Bevölkerung überdurchschnittlich häufig Persönlichkeitsstörungen auf.

Die Opfer leiden u. a. unter Angstgefühlen, Schlafstörungen, Alpträumen, erhöhter Reizbarkeit und Aggressivität. Bis Opfer sich zu einer polizeilichen Anzeige entscheiden, kann sich bei den Opfern ein Kontrollverlust ihrer eigenen persönlichen Situation entwickeln. Dies kann zu Depressionen, psychischen oder physischen Erkrankungen, Medikamenten-, Alkohol- oder sonstigen Drogenabhängigkeiten bis hin zu suizidalen Absichten oder Handlungen führen. Wer von Stalking betroffen ist, kann zunächst:

- *dem Stalker/der Stalkerin schriftlich und vor Zeugen/Zeuginnen mitteilen, dass kein Kontakt gewünscht wird*
- *mit Freunden/Freundinnen, Verwandten und Bekannten sprechen und sich von ihnen begleiten lassen*

- *Experten/Expertinnen aufsuchen*
- *bei der Polizei Anzeige erstatten und/oder eine Fangschaltung einrichten*

Zur wirksamen Bekämpfung von Stalking hat der Gesetzgeber seit 2007 die Strafvorschrift des § 238 in das Strafgesetzbuch (StGB) aufgenommen. Gleichzeitig wurde der Straftatenkatalog des § 112 a Abs. 1 Nr. 1 StPO (*Haftungsgrund Wiederholungsgefahr*) um die qualifizierten Tatbestände § 238 Abs. 2 und 3 StGB erweitert und damit die Möglichkeit eröffnet, besonders gefährliche Täter in Haft zu nehmen, um dadurch vorhersehbaren schwersten Straftaten gegen Leib und Leben vorzubeugen.

Es gibt Hilfsorganisationen, die Rat und Austauschmöglichkeiten anbieten, so z. B. der **Weißer Ring**. Dieser engagiert sich für den Schutz von Menschen, die von Stalking betroffen sind. Deren und weitere Internetadressen mit Angeboten für Betroffene lauten wie folgt:

www.weisser-ring.de
Bundesweites Info-Tel.: 01803 / 34 34 34

Rechtsberatung: www.antistalking.de

www.stalkingforum.de

www.liebeswahn.de

www.deutsche-stalkingopferhilfe.de

www.polizei-beratung.de

BUNDESWEITES HILFETELEFON

Kostenlose Rufnummer: 08000 116 016

Homepage: www.hilfetelefon.de/aktuelles

Weißer Ring Marburg-Biedenkopf

Außenstellenleitung: Herr Schäfer

Tel.: 0151 55164633

E-Mail: haju.schaefer@gmail.com

Weitere Beratungsstellen:

Frauen helfen Frauen e. V. Marburg

Alter Kirchhainer Weg 5 (Ortenberghaus, Eingang Georg-Voigt-Str.)

35039 Marburg

Tel.: 06421 161516

E-Mail: frauenhaus-marburg@t-online.de

Frauennotruf Marburg e. V.

Neue Kasseler Str. 1

35039 Marburg

Tel: 06421 21438

E-Mail: frauennotruf-marburg@gmx.de

In Notfällen jederzeit erreichbar über die Polizei unter der Tel.: 110

Polizeistationen der Polizeidirektion

im Landkreis Marburg-Biedenkopf:

Marburg

Raiffeisenstr. 1
35049 Marburg
Tel.: 06421 4060

Biedenkopf

Hospitalstr. 57
35216 Biedenkopf
Tel.: 06461 95920

Stadtallendorf

Schulstr. 2 b
35360 Stadtallendorf
Tel.: 06428 93050

Das Institut Psychologie & Bedrohungsmanagement in Darmstadt bietet u. a. Fortbildungen und Seminare für Personen an, die in der Praxis mit Stalkingopfern und Stalker/innen arbeiten, die Adresse lautet:

Institut Psychologie & Bedrohungsmanagement

Hoffmann & Hoffmann GbR
Postfach 11 07 02
64222 Darmstadt
Tel.: 06151 606767-0
E-Mail: info@i-p-bm.de
Homepage: www.i-p-bm.com/index.php

Dieses Faltblatt wurde mit viel Sorgfalt hergestellt. Dennoch können wir für Fehler keine Haftung übernehmen.

Herausgeber:

Magistrat der Universitätsstadt Marburg Gleichberechtigungsreferat

Rathaus, III. Stock
Markt 1
35035 Marburg
Tel.: 06421 201-1377
Fax: 06421 201-1760
E-Mail: gleichberechtigungsreferat@marburg-stadt.de
Homepage: www.marburg.de/gleichberechtigungsreferat

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do.: 8:30 – 16:00 Uhr
Fr.: 8:30 – 12:30 Uhr